[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 27

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

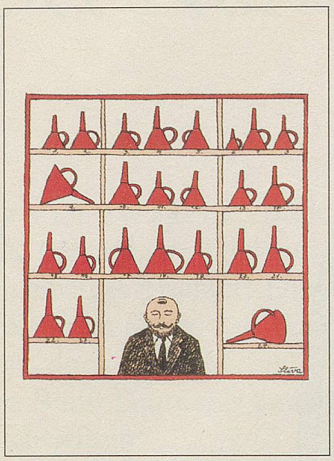
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zu unserem Titelbild

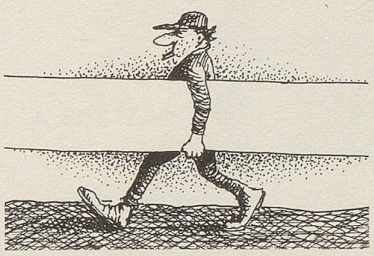


Was zum Stichwort «Trichter» und zum ersten Gedanken, der einem in diesem Zusammenhang in den Sinn kommt, zu sagen ist, kann auf Seite 5 nachgelesen werden. Eine aktuelle Episode in Sachen Trichter sei hier vorangefügt: Aus Holland wurde kolportiert, die Fussballbegeisterung habe dazu geführt, dass im Land alles, was in oranger Farbe daherkomme, aufgekauft worden sei, um die Fussballer in den Oranierfarben feiern zu können. Die meisten Geschäfte waren mit oranger Ware jeglicher Art völlig ausverkauft. Ein Glückspilz hatte gerade noch einen orangefarbigen Plastiktrichter ergattern können. Mit ihm als Haube auf dem Kopf zog er am Samstagabend des EM-Finalspiels durch Amsterdam und tat durch den Trichter allen kund: «Wie schön ist es doch, zu den Siegern zu gehören!»

(Titelblatt: Jiří Slíva)

In dieser Nummer

René Regenass:
Der Heimsucher

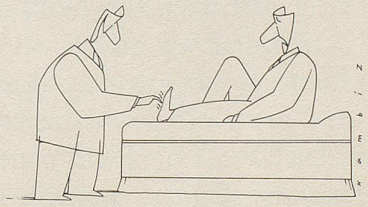


Den Mann (sind es Frauen auch?), von dem hier die Rede ist, gibt es leider nicht nur einmal, sondern mehrfach. Wir kennen ihn alle. Es ist fast unmöglich, ihm auszuweichen. Wer es dennoch versucht, unterschätzt seine Hartnäckigkeit und List. Flüchten Sie aber vor ihm nicht in zu verrückte Ideen! (Seiten 26/27)

Hans F. Mayinger:
Die unsichtbare Falle

Eine ungemütliche Situation: Da wird der Herr Bankdirektor abends allein in seinem Haus überfallen und dazu gezwungen, mit den Gangstern zur Bank zu kommen, um den Tresor zu öffnen. Obwohl die Räuber alles gut geplant haben, kommen sie mit ihrer Beute nicht weit. Beim Verlassen der Bank wartet schon ... aber lesen Sie doch die Geschichte auf den Seiten 28/29 gleich selbst.

Kambiz:
Maskenmenschen und Menschenmasken



Eigentlich ein fasnächtliches Thema. Würde man meinen. An der Fasnacht stülpen aber die meisten nur eine Maske über die Maske, welche sie ohnehin immer tragen und dann das ganze Jahr über nicht mehr wechseln. Maskenmenschen sind alltäglich, es gibt nur eben viele verschiedene Menschenmasken. (Seiten 34/35)

Heinrich Wiesner:	Der Nürnberger Trichter	Seite 5
Max Wey:	Morgen kein Wetter	Seite 6
Marcel Meier:	Lausanner Olympia-Schiffbruch	Seite 10
Peter Weingartner:	Der freie Fall als Höhepunkt	Seite 15
Frank Feldman:	Es lebe die Oper der Schlagzeilen	Seite 19
Franz Fahrensteiner:	... dann kamen Gullit und van Basten	Seite 22
Jürg Furrer:	Wieder nur in schwarz/weiss!	Seite 24/25

Nebelspalter Die satirische Schweizer Zeitschrift 114. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchot
Redaktionssekretariat: Vreni Schawalder
Umbruch: Werner Lippuner
Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz:	12 Monate Fr. 92.–	6 Monate Fr. 50.–
Europa *:	12 Monate Fr. 106.–	6 Monate Fr. 57.–
Übersee *:	12 Monate Fr. 139.–	6 Monate Fr. 73.–

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenverwaltung: E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus
9400 Rorschach
Tel. 071/41 43 41 – 41 43 42
Telefax 071/41 43 13
Büro Zürich: Säntisstrasse 15, 8008 Zürich
Tel. 01/55 84 84
Postadresse: Postfach 922, 8034 Zürich

Pour la Suisse romande: Presse Publicité SA, case postale 258
1211 Genève 11, Tel. 022/35 73 40/49

Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Tel. 01/720 15 66

Inseraten-Annahmeschluss: Ein- und zweifarbige Inserate: 1 Woche vor Erscheinen.
Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise: Nach Tarif 1988